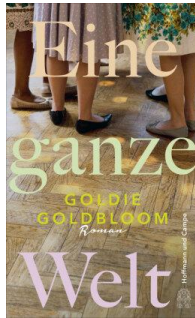


Purzelbaum-Buchtipps April 2021

Goldie Goldbloom Eine ganze Welt/Hoffmann und Campe

Eine starke Frau in einer jüdischen Gemeinde in Brooklyn. Die chassidischen Juden leben in der engen Familienbande gepaart mit strengen religiösen Gesetzen, die diejenigen ausschliessen, die anders sind. Im Alter von 57 Jahren wird Surie ganz unerwartet schwanger mit Zwillingen. Sie erzählt es niemandem, nicht einmal ihrem geliebten Mann Yidel aus Angst vor der Gemeinschaft und ihrer Familie. Ein einzigartiger Roman über eine nicht mehr junge Frau, die plötzlich die restriktiven Moralvorstellungen als Jüdin dieser Gemeinschaft infrage stellt. Dabei schreibt die Autorin zärtlich und voller Zuneigung für diese anachronistische Welt. Ein Buch voller Weisheit über die Differenz zwischen dem Leben, wie es sein sollte und wie es ist. Mich hat dieser in anmutiger Sprache verfasste Roman überrascht und erschüttert. Ein grossartiger Versuch, eine Brücke zwischen den Welten zu schlagen! Andrea Rölli



Véronique Ovalde Niemand hat Angst vor Leuten die lächeln Frankfurter Verlagsanstalt

Lachen- ein Gesichtsausdruck, der Freude erkennen lässt. Oder es könnte eine Maske sein, hinter der sich Gloria, die Protagonistin, verstecken muss. Gloria packt Hals über Kopf ein paar Utensilien ihrer Kinder ein. Mit dem Vorwand, es gäbe einen familiären Notfall, holt sie in der Schule ihre zwei Töchter ab. Sie verlässt die Küstenregion und bezieht das alte Ferienhaus ihrer Grossmutter im Elsass. Einsam und abgelegen liegt das Idyll. Hier hat sie als Kind viel Zeit verbracht, obwohl das Verhältnis zur Grossmutter gestört war. Sie nimmt sich vor, alles für ihre Kinder zu tun. Die lang geplante Flucht soll die Rettung für diese sein. Sie will dem „Familienfluch“ entkommen. Ein rasanter, thrillerartiger Roman einer freiheitsliebenden Frau. Tabea Schifferle



Barbara Leciejewski Fritz und Emma/Ullstein

Der Roman erzählt die berührende Liebes- und Lebensgeschichte von Emma und Fritz. Fritz kehrt 1947 zurück aus dem Krieg und möchte eigentlich seine Emma heiraten. Doch leider kommt alles anders. 70 Jahre später erfährt Marie, die Frau des neuen Pfarrers, nach und nach von den Dorfbewohnern die Geschichte von Emma und Fritz. Beide wohnen nun einsam im Dorf, jeder für sich- Emma am einen, Jakob am anderen Ende. Findet Marie den Zugang zu den Beiden- und können diese sich gegenseitig vergeben? Eine wunderbare, tiefgründige, humorvolle und liebenswürdige Geschichte. Corinne Kaufmann



Klara Jahn Die Farbe des Nordwinds/Heyne

Die Schönheit der Halligen, lebendige und authentische Figuren: All dies setzt Klara Jahn in ihrem Roman ins Zentrum. Als Kind hat Ellen eine kurze Zeit mit ihrer Mutter auf einem Hof im Wattenmeer gelebt. Der einzige Ort, an dem sie sich je wohl gefühlt hat. Deshalb kehrt sie nun Jahre später zurück in ihre Seelenheimat. Auch möchte sie Lieske wiedersehen, die damals wie eine Schwester für sie war. Doch so einfach gelingt diese Annäherung nicht... in einer zweiten Erzählebene werden wir in die Vergangenheit, ins 19. Jahrhundert, geführt- und geschickt werden diese Handlungsstränge verwoben. Man fühlt sich den Figuren extrem verbunden und nah- ein atmosphärischer, schöner Roman. Caroline Graber

